

Amanda Sager-Lenherr von der
FrauenLandsGemeinde Aargau

Sprachrohr für Frauenanliegen

Wie ist dieses Netzwerk unter Frauen entstanden? Wer waren die eigentlichen Initiantinnen?

Amanda Sager-Lenherr: Die Idee eines überparteilichen, aargauischen Frauennetzwerkes entstand beim Frauenstreik 1991. Lilly Dür-Gademann (damals Studienleiterin der Bildungsstätte Rügel in Seengen) und Susanne Rohr Kaufmann (ref. Kirchenrätin, Rohr) waren die Initiantinnen der Aargauer FrauenLandsGemeinde, die 1992 erstmals in Form einer Frauen-Tagung auf dem Rügel stattfand. Seither wird die FrauenLandsGemeinde von der evangelischen und der katholischen Landeskirche jedes Jahr finanziell massgebend unterstützt.

Was ist das Ziel der FrauenLandsGemeinde Aargau?

Sager: Der Verein Aargauer FrauenLandsGemeinde hat zum Ziel Frauen zu stärken und den Zusammenhalt unter Frauen zu fördern. Regelmässig wird eine Tagung mit einem gleichstellungsrelevanten Thema organisiert, was Frauen die Möglichkeit gibt, sich auszutauschen und zu vernetzen. Daraus resultierende Ideen und Forderungen werden an geeigneter Stelle angebracht, was die FrauenLandsGemeinde zu einem Sprachrohr für Frauenanliegen macht. Dabei geht es nicht darum, dass alle Frauen in dieselbe Richtung einspuren sollen.



Amanda Sager-Lenherr wünscht sich, dass die FrauenLandsGemeinde ein Begegnungsort sein möge, wo sich auch Frauen einbringen und wohl fühlen können, die sonst nicht politisch aktiv sind.

Solidarität funktioniert immer nur punktuell. Es gibt jedoch Themen, die viele Frauen mobilisieren.

Welche Frauen sollen oder werden damit angesprochen?

Sager: Alle Frauen aus dem Aargau und der näheren Umgebung, denen Frauenanliegen wichtig sind und die interessiert sind an Themen der Gleichstellung, unabhängig von Alter, politischer Zugehörigkeit, Konfession oder Beruf. Frauen, die gerne mit anderen Frauen zusammen bei Zukunftsthemen mitdenken und daraus Ideen entwickeln wollen. Unser Motto ist: Als verschiedene Frauen gemeinsam unterwegs sein.

Wie macht die FrauenLandsGemeinde Aargau auf sich aufmerksam? Gibt es da spezielle Events oder andere Veranstaltungen?

Sager: Der Verein FrauenLandsGemeinde zählt 16 Frauenorganisationen zu seinen Mitgliedern und erreicht damit ein wesentliches Spektrum der Frauen im Kanton Aargau, welche regelmässig mit Informationen zu den Veranstaltungen bedient werden. Die FrauenLandsGemeinde pflegt auch einen guten Kontakt zur Presse, welche immer wieder über die Veranstaltungen berichtet. Auf der Website www.frauenlandsgemeinde.ch sind alle wichtigen Informationen abrufbar. Regelmässig findet eine Tagung statt, bei der ein aktuelles (Frauen-)Thema rund um Gleichstellung behandelt wird. Dabei gibt es Referate von Fachfrauen und in Workshops wird das Thema vertieft bearbeitet.

Was sind dabei die wichtigsten Frauenthemen?

Sager: Jedes der gewählten Frauenthemen der Aarg. FrauenLandsGemeinde hat das Ziel, Frauen in unserer Gesellschaft eine stärkere Position zu geben. Ein paar Beispiele der bisher 13 Tagungsthemen sind: Frauen und Bildung (Wünsche und Wirklichkeit); Vom Dienen und Verdienen (über Freiwilligenarbeit); Frauensolidarität; Gewalt hat viele Gesichter; Ein Einkommen zum Auskommen (Wirtschaftliche Unabhängigkeit für jede Frau); Unsere Kinder ausser Haus (Familienfreundliche Kinderbetreuung).

Welches sind die wichtigsten Anliegen, welche die Frauen haben?

Sager: Lohngleichheit, bessere berufliche Aufstiegs-Chancen für Frauen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, (u.a. ausserhäusliche Kinderbetreuung, familienfreundliche Schulmodelle), mehr Einfluss in

Politik und Wirtschaft, sich unter Frauen gegenseitig stärken.

Thema Gleichberechtigung: Im welchen Bereich haben die Frauen noch aufzuholen, beziehungsweise wo werden sie ihren männlichen Artgenossen noch nicht gleichgestellt?

Sager: Im internationalen Vergleich liegt die Schweiz in Sachen Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern nur auf dem 34. Rang (von 58 Ländern), wie aus den aktuellsten Zahlen einer Studie des World Economic Forum (WEF) hervorgeht. Das bedeutet, die Chancengleichheit zwischen Männern und Frauen ist in der Schweiz mittelmässig. Rechtlich sind Frauen den Männern heute weitgehend gleichgestellt. Und doch bestehen in einigen Lebensbereichen grosse Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern. So ist die Arbeitsaufteilung zwischen Frauen und Männern sehr ungleich. Nach wie vor leisten Frauen die meiste Haus- und Familienarbeit. Dadurch ist es oft recht schwierig, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. Das wird noch verstärkt durch ein ungenügendes Angebot an erschwinglichen Kinderbetreuungsplätzen. Da Familienarbeit Gratis-Arbeit ist, sind Frauen finanziell abhängiger und im Alter brauchen sie mehr Ergänzungsleistungen und Sozialhilfe als Männer. Nach wie vor verdienen Frauen durchschnittlich 20 Prozent weniger als Männer. Sogar bei gleicher beruflicher Stellung sind Frauenlöhne tiefer. Auch die Aufstiegs-Chancen sind für Frauen immer noch schlechter. Politik im Kanton Aargau wird nach wie vor überwiegend von Männern gemacht und in der Wirtschaft sind die wichtigen Stellen meist von Männern besetzt. Auch Gewalt gegen Frauen ist ein drängendes Problem (jede 5. Frau in der Schweiz ist im Laufe ihres Lebens von Gewalt in Ehe und Partnerschaft betroffen).

Was wünschen Sie sich persönlich für die FrauenLandsGemeinde Aargau? In welchen Bereichen ist am meisten Handlungsbedarf notwendig?

Sager: Persönlich wünsche ich mir, dass die FrauenLandsGemeinde ein Begegnungsort sein möge, wo sich auch Frauen einbringen und wohl fühlen können, die sonst nicht politisch aktiv sind. Und ebenso wünsche ich mir, dass trotz der Ernsthaftigkeit der Themen auch eine gesunde Portion Humor und Lachen das Zusammensein unter uns Frauen prägt. Wichtig ist, dass wir Frauen uns den Raum im Privaten und vor allem im öffentlichen Leben nehmen, der uns gebührt. Und das geschieht, indem wir uns und unsere Anliegen zeigen.

Wann ist der nächste Anlass?

Sager: Am Freitag, 20. Mai 2005 findet um 18 Uhr die GV des Vereins Aargauer FrauenLandsGemeinde statt. Im Anschluss daran, findet ab 19 Uhr im Kino Freier Film Aarau ein öffentlicher Begegnungs- und Info-Apéro statt, wo kurz berichtet wird «Wie weiter mit der Aargauer FrauenLandsGemeinde» und um 2000 Uhr wird der Frauenfilm «L'Enfant endormi» gezeigt. Die nächste Tagung der Aargauer FrauenLandsGemeinde findet im Mai 2006 auf dem Rügel (Seengen) statt.

Interview: Corinne Remund